

zu erläutern. Ansatzpunkte für die ideologische Auseinandersetzung ergeben sich oft daraus, daß Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung nicht in ihrer Einheit verwirklicht werden.

Das hervorzuheben, ist besonders wichtig: Es gibt schon eine Vielzahl von Betrieben, die ausgezeichnete Ergebnisse des Arbeitsstudiums vorweisen können und sehr gute Analysen und Einschätzungen erarbeitet haben. Ungenügend sind jedoch meist die Schlußfolgerungen, die sich für die Arbeitsgestaltung ergeben und nur sehr zögernd wird an ihre Realisierung und an die Erarbeitung von technisch begründeten Arbeitsnormen gegangen. Daher sollten die Parteileitungen Einfluß darauf nehmen, daß alle Analysen und Einschätzungen konkrete Vorschläge für Veränderungen enthalten. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, schon bei Durchführung der Analyse die Kollegen einzubeziehen, die für die künftige Veränderung verantwortlich sind. Dabei sollte der Grundsatz gelten, alle möglichen Veränderungen noch während der Studie durchzuführen. Die Maßnahmen der Arbeitsgestaltung, die nicht sofort verwirklicht werden können, sind im Plan Neue Technik oder im Perspektivplan aufzunehmen.

In vielen Betrieben ist Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung auf die Produktion gerichtet. Die Arbeit in den produktionsvorbereitenden Abteilungen hingegen wird völlig unterschätzt. Die Parteileitungen sollten durch ihre politisch-ideologische Arbeit dieses einseitige Herangehen überwinden helfen. Denn ohne wissenschaftliche Produktionsvorbereitung gibt es keine moderne Technologie und Arbeitsorganisation, werden die vorhandenen Reserven nicht genutzt.

Ein in vielen Betrieben noch zu lösendes Pro-

blem besteht darin, im Ergebnis von Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung zu optimalen Planvorschlägen zu kommen. Sehr oft wird Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung durchgeführt, um die Pläne leichter zu erfüllen. Die Parteileitungen sollten Klarheit darüber schaffen, daß sich darin jedoch die sozialistische Rationalisierung nicht erschöpft. Es geht um eine neue Qualität in der Arbeitsproduktivität und in den Kosten, um die Vergrößerung des Anteils der Betriebe bei der Erhöhung des Nationaleinkommenszuwachses.

Die Genossen des VEB Deutsche Kugellagerfabrik Leipzig beschränkten sich nicht nur darauf, Klarheit über das Arbeitsstudium, die Arbeitsgestaltung und die Arbeitsnormung als Bestandteil der sozialistischen Rationalisierung zu schaffen. Neben den Maßnahmen von Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung sorgten sie gleichzeitig dafür, daß wirksame Lohnformen ausgearbeitet und experimentell erprobt werden.

Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung werden in einigen Betrieben beim sozialistischen Massenwettbewerb zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution immer mehr zum Gegenstand der Masseninitiative der Werktätigen. Jetzt geht es darum, die bereits vorhandenen guten Erfahrungen durch den systematischen Erfahrungsaustausch — mit Unterstützung der Kreisleitungen — zu verbreitern. Das wird den Betrieben helfen, den Plan 1967 zu erfüllen und damit einen guten Ausgangspunkt für die Realisierung der Aufgaben des Perspektivplanes zu schaffen.

Dr. Heinz Schmidt
Wolf-Dieter Scholz



Kommunistische Partei der Sowjetunion. Historischer Abriß - Statistisches Material - Historiographie — Bibliographie. Aus dem Russ. von Alfred Anderle, Helga Heerdegen und Hans-Werner Schaaf. 160 S., 2,- MDN.

Der historische Abriß verschafft

einen Überblick über die gesamte Geschichte der KPdSU. Der Anhang gibt Auskunft über Parteitage und -konferenzen, über die Zusammensetzung des ZK vom Minsker Parteitag der SDAPR bis zum XXIII. Parteitag der KPdSU.

Röhner, Eberhard. Der Arbeiter in der Gegenwartsliteratur. Hrsg. vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. 256 S., 5,20 MDN.

Mit dieser Arbeit wird die erste zusammenfassende Untersuchung über Stellung und Funktion der Arbeitergestalt in der Prosaliteratur beider deutscher Staaten vorgelegt. Eingehend wird die Entwicklung der realistischen Darstellung des Arbeiters und seiner sozialen, ethischen und geistigen Funktion in der Gesellschaft seit dem Jahre 1945 behandelt und damit zugleich auf Tendenzen seiner künftigen literarischen Gestaltung verwiesen.